



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

LXXXVII. Die Gevettern Kratz vergleichen sich mit den Bauern, welche zu
Boizenburg dienen, am 28. Oktober 1422.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

LXXXVII. Die Gevettern Cratz vergleichen sich mit den Batern, welche zu Boyzenburg dienen, am 28. October 1422.

Vor allen luden, de dessen Breff zeen edder horen lezen, Bekenne wy hennigh Craz vnn Ludeke Craz, dat tuschen vns vnn de buren, dede denen to Boytzenborgh, ghedeghedingen is, dat wy der numermer scholen edder willen beschedyghen yn nynerlei wis ze edder dat ere. De schelinge, De wy to dessen vorseuen luden hadden, dar hebben ze vns nughe vme ghedan na vnen willen vnn na vnse brudere rade. Desse deghedinghe vnn berichthynghe de hebben ghedeghedinget de prauet van boyezenborgh vnn her zacharias haze vnn olde borke van kerkow to veltberge vnn vnze vedder olde ludeke Craz, wanaftich to Cambyn. Alle desse vorseuen stukke vnn deghedinghe laue wy vorbenomnt ludeke vnn hennigh, vedderen, heten de cratze. Vnde ik hennigh cratz laue vnn bekenne yn dessem breue, dat myn broder mychel Cratz nicht manen edder beschedigen schal de vorbenomte bure, dede denen to boyezenborgh, vmmet deser zake vnn schelynghe willen, de wy ghehat hebben to dessen vorseuen luden. Alle desse vorseruene stukke vnn articlen laue wy vorbenomnte hennigh Craz vnn ludeke Craz der abtynnen to Boyezenborgh, de dar nu abtynne is, vnn al eren nakamenden abtynnen, vnn lauen dit ok hern herneyde, praueste to Boyezenborgh, vnn al zynen nakamenden prauesten to Boyezenborgh. Ok laue wy alle desse vorseuen dynk hern zacharias hatzen, de nu vagheth to boytzenborgh ys, vnn alle den vagheden, de na em kamende zynt to Boytzenborgh. Alle desse vorseuen stukke laue wy vorseuen Cratze allen dessen vorseuen erwirdighen luden, alze ze yn dessen breue stan benomet, dyt laue wy stede vnn vast yn truwen to hollende alle desse vorseue stukke vnn articlen, de vorseuen stan, vnn hebben des to tughe vnn to vorder bekenntnisse vnze Ingezegele mid willen vnn mid witteop ghehangen an dessen Breff, de sereuen vnn gheuen is na godes bort MIII^e jar, dar na yn den XXII. jare, In sunte symonis et iude dage, der hilghen apostel.

LXXXVIII. Hans Brasche und Hans Verbom bezeugen, daß Heinrich Wessel und seine Schwester die rechten Erben des erschlagenen Müllerknechtes Mewes Wessel seien und daß diese die Sühne empfangen haben, am 13. Dezember 1424.

Vor allen denghenen, dar desse brif vorkompt vnde ene sen, horen edder lesen, vnde befunderne vor iw, Erwerdighe in gade geystlicheit frowen margarethe Rudolven, abbatisen des Closters to Boytzenborgh, vnde vor iw allen anderen ghemeynen Juncfrowen vnde vor Euch hern hermen mentz, proueste dessuluen Closters, Bekenne wi hans Brasche vnde hans Verbom, Borghere thu poznwalk, tughende openbar vormiddelt ghelouede vnde orkunde desses bryues, dat hinrik wessel, wiser dusses bryues, js mewes wessels rechte Echte Bruder, des mollenknechtes, dede in des gadeshufes dinst by den mollensteynen vppe der heyde vor mor-